

1.0 ALLGEMEINES

- Vorbemerkung zur 2. Auflage
- Vorwort und Einführung
- Forschungschronologie
- „Plastisches Gestalten“ und „Plastizieren“

2.0 KLEINKIND- UND VORSCHULALTER

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCHE VORAUSSETZUNGEN

- 2.1 Sensomotorische Anfänge
 - „Unspezifische Materialbehandlung“
 - „Manipulative Exploration“
 - „Locherlebnis“/„Höhle“/„Öffnen und Verschließen“
- 2.2 Materialexploration
- 2.3 Gestalten
 - Reihungen und Schichtungen
 - „Etwas“-Gestalten
 - Ausprägung der Elementarformen
- 2.4 Deutung und ikonische Darstellung
 - Form und Vorstellungsbild
 - Spiel mit Formen und Bedeutungen
 - Plastisches Formen- und Symbolspiel
- 2.5 Gegenständliches plastisches Gestalten
 - Fabulieren und Kommunizieren
 - Imitation
- 2.6 Gestaltungstechniken und Gestaltungsprinzipien im späten Vorschulalter
 - Spontaneität und Flexibilität
 - Formkategorien
 - Statische Probleme
 - Größe
- 2.7 Themenbereiche im freien, ungeleiteten Plastizieren des Vorschulkindes
- 2.8 Darstellung der menschlichen Figur
 - Der Scheibenmensch
 - Der Säulenmensch
 - Der Schneemann
 - Das Liegende Männchen
 - Gesichtsgliederung
- 2.9 Zusammenfassung

3.0 GRUNDSCHULALTER

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCHE VORAUSSETZUNGEN

- 3.1 Das plastische Gestalten nach dem Schuleintritt
- 3.2 Morphologische Kennzeichen der Plastiken Sechs- bis Elfjähriger
 - Elementarformenaddition
 - Tektonik
 - Einansichtigkeit und Frontalität
 - Richtungsunterscheidung und Symmetrie
 - Affektproportionierung

3.3 Formkategorien

Aufgerichtete und liegende Vollplastiken

Flachplastiken

Kombinationen aus voll- und flachplastischen Formen

„Grafische Plastiken“

Fakturplastiken

3.4 Themen und Inhalte im plastischen Gestalten

Themen und Inhalte im freien Plastizieren

Inhaltliche Fokussierung bei komplexen Aufgaben

3.5 Darstellung der menschlichen Figur

Proportionen

Gesichtsbildung/Der „Lachende Mund“

Geschlechtsdifferenzierung

3.6 Individuelle Schemata im plastischen Gestalten der menschlichen Figur

3.7 Projektive Aspekte im plastischen Gestalten des Grundschulkindes

„Projektion im eigentlichen Sinn“

3.8 Exkurs

Wahrnehmungspsychologische Prozesse der Objekterkennung im plastischen Gestalten

4.0 SPÄTES SCHULKINDALTER UND ADOLESCENZ

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGISCHE VORAUSSETZUNGEN

4.1 Das plastische Gestalten zwischen Schulkind- und Jugendalter

Von der Elementarformenaddition zum Modellieren

4.2 Das plastische Gestalten während der Pubertät

Regressive Aspekte

Kubisch-kantige Formensprache/Verblockung

Abstraktion

Motiv- und Formenadaption

4.3 Das plastische Gestalten im späten Jugendalter

Plastisches Formempfinden

Kunstgeschichtliche Bezüge im plastischen Gestalten

4.4 Darstellung des Menschen

Vom naiv-realistischen zum kritisch-realistischen Menschenbild

Zwischen Statik und Dynamik

Die Betonung geschlechtsspezifischer Merkmale

Identitätskrise und plastisches Menschenbild

Kubisch-kantige Formensprache

Fragmentfiguren

Genitale Negation, sexuelle Onnipotenzfantasien und romantisches Empfinden

Das plastische Menschenbild im späten Jugendalter

Analyse und Reflexion

Körperausdruck, Gestik und Mimik

Rundansichtigkeit

Figur und Raum

Funktionale Bewegungsdarstellung und plastische Bewegungssuggestion

5.0 RESÜMEE

KONSEQUENZEN FÜR DIE KUNSTPÄDAGOGISCHE FORSCHUNG UND PRAXIS

6.0 EMPIRISCHE STUDIEN

6.1 Übersicht über die empirischen Studien des Autors

6.2 Studie 1

Das plastische Gestalten von Kindern im Vorschulalter

Eine Felduntersuchung mittels teilnehmender und situationsnaher Beobachtung als Quer- und Längsschnittstudie

6.3 Studie 2

Plastisches Gestalten im Schulkind- und Jugendalter zum Thema „Forme/Modelliere einen Menschen“

Eine teilstandardisierte Stichprobenerhebung mit qualitativen und quantitativ-empirischen Anteilen

7.0 ANHANG

Tabellen und Grafiken

Literaturverzeichnis